

Der Bote vom Berg

Gemeindebrief
der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 5/2010

A detailed autumn-themed still life composition. In the foreground, several pumpkins of various sizes and colors (orange, white with orange stripes) are scattered on a bed of straw. To the left, a large orange pumpkin is partially enclosed in a woven basket made of dry twigs. A cluster of red and yellow apples sits in the lower left. The background is filled with a dense arrangement of yellow sunflowers, green leaves, and small red berries. The entire scene is set against a backdrop of dry straw, creating a warm, rustic atmosphere.

Oktober - November



Liebe Leser und Leserinnen,

leuchtend orange Kürbisse und gelbe Sonnenblumen... das Erntedankbild auf der Titelseite strahlt Lebensfreude aus: Farben, in denen man schwelgen kann. Fast unbemerkt schleichen sich Gerüche und Geschmack hinzu. Leben in Fülle. Jedenfalls außen auf der Titelseite des neuen „Boten vom Berg.“

Innendrin sieht es anders aus. Schwermütige und traurige Gedanken drängen sich auf.

Im Juli ist Burkhard Kalden - für viele von uns unvorstellbar plötzlich - gestorben. Und unsere Gedanken gehen an den unterschiedlichsten Stellen immer wieder zurück, erinnern die eine oder andere Begegnung. Das ist auch in diesem „Boten“ so.

Die Besinnung für November (Seite 27) nimmt das Thema Trauer auf. Dazu kommen die lange Liste der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres (Seiten 28-29) und die ständige Rubrik Freud und Leid (Seiten 30-31).

Gut, dass wir da als Christen und Christinnen darauf vertrauen dürfen, dass unser Leben getragen und gehalten ist in Gottes Händen, in allem, was es bringen wird. Und gut, dass wir gerade die schweren Wege und die nächsten Schritte nicht alleine gehen müssen, weil andere mitge-

hen, weil wir zu einer Gemeinde, zu einer Gemeinschaft gehören.

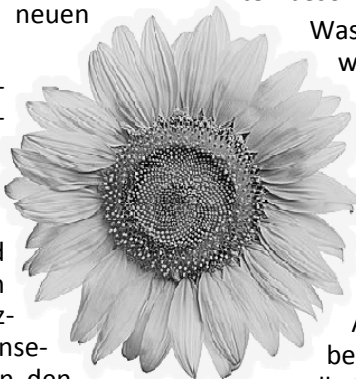
Von den nächsten Schritten ist eine ganze Menge im Gemeindekalender (Seiten 6-13) zu lesen. Da wird Burkhard Kalden gerade bei den Konzerten besonders fehlen.

Was ist sonst noch außergerwöhnlich an diesem „Boten“? Drei Seiten mit Angeboten für Kinder gibt es (Seiten 20-22) und ganze vier Seiten mit Berichten, Infos und Angeboten für Jugendliche (Seiten 23-26).

Aber am besten, Sie stöbern und schmökern sich selbst durch den „Boten“. Da gibt es viel zu entdecken und vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Und noch eins: Wenn Ihnen der „Bote“ gefallen hat, wenn Sie darin gefunden haben, was Sie wissen und lesen wollten, dann lassen Sie uns doch Ihre Wertschätzung in Form einer kleinen (oder größeren) Spende zukommen. (Spendendosen gibt es in allen Kirchen und Gemeindehäusern. Wer lieber per Bank überweist: Kto. 37767 des Kirchenkreisamtes bei der Kreissparkasse Gelnhausen, BLZ 507 500 94, Stichwort: „Bote vom Berg“).

Bleibt mir nur noch, Ihnen von Herzen zu danken und Sie herzlich zu grüßen,
Ihre Edda Deuer



In Erinnerung an Burkhard Kalden...

Am 17. Juli 2010 starb Burkhard Kalden für viele unerwartet. Viel zu schnell ist er aus dem Leben gegangen. Eine Fülle von Erinnerungen an ihn teilen die Menschen in unserer Gemeinde. Burkhard Kalden trat am 1. September 1999 die erste Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Auf dem Berg an. Er war Pfarrer mit ganzem Engagement und mit Leib und Seele. Wir haben ihn als einen erlebt, der sich einsetzt, immer wieder und besonders für die Menschen, die keine Lobby haben. Von daher war ihm das diakonische Handeln der Kirche, besonders auch der Kirchengemeinde vor Ort, ein wichtiges Anliegen. Niemals scheute er es, auch unbequeme Themen anzugehen und Partei zu ergreifen. Mit seinem kritischen Geist und seiner messerscharfen Argumentation brachte er Dinge oft auf den Punkt. An entscheidenden Stellen konnte er so viel bewegen.

Zukunftsweisend war seine Arbeit im Bereich der Kirchenmusik. Die Kirchenband Seven-2-One ist mit ihm entstanden und hat vor Ort, aber auch überregional Gottesdienste bereichert.



Der Förderverein Ratzmannorgel wurde mit ihm gegründet. Als 1. Vorsitzender plante und leitete er die Sanierung der Orgel und gab Anstoß und Ideen für erfolgreiche Spendenaktionen. Nach der Renovierung konnte die Orgel ab 2008 wieder in ganzer Pracht und Klangfülle in Gottesdiensten zum Klingen kommen.

Burkhard Kalden arbeitete mit Begeisterung im Kulturausschuss der Kirchengemeinde aktiv mit. Dank seiner Offenheit für viele Musikrichtungen wurden neben Orgelkonzerten mit regionalen und überregionalen Organisten Konzerte ganz unterschiedlicher Art organisiert und realisiert. Hier war es ihm wichtig, dass auch die ortsansässigen Vereine die Kirche als Konzertraum nutzen können. Die gesamte Konzert- und Kulturarbeit ist auch durch ihn zum Markenzeichen der Gemeinde geworden.

Burkhard Kalden hatte neben seiner Musikalität noch viele andere Talente. Besonders auffällig war seine Offenheit für neue Entwicklungen. Er hatte ein Faible und eine Begabung für viele Bereiche moderner

Technik. Ob das die Computeranlage im Büro oder die Lichtanlage in der Bergkirche waren: Burkhard Kalden kannte sich aus und hat die Kirchengemeinde gerüstet für die Zukunft.

Und zugleich fühlte er sich stark der Tradition verpflichtet. Vorsichtig und nachdenklich ist er mit den Besonderheiten und Gebräuchen vor Ort umgegangen. Was manchmal als Kontrast oder als Widerspruch erschien - umwälzende Neuerungen und Pflege des Althergebrachten, - waren wohl gerade seine größte Stärke. Als Pfarrer hat er es verstanden, beides miteinander zu verbinden. Gutes zu bewahren und Überholtes mit Elan auf einen neuen Weg zu bringen. Mit dieser Haltung konnte er viele Menschen für Kirche interessieren und auch eher Kirchenferne an bestimmten Punkten begeistern.

Dabei hat er sich und seinen Glauben niemals verleugnet oder verbogen. Sein Gottvertrauen war immer ein fester und tragfähiger Grund für ihn. Das hielt ihn auch in seiner schweren Krankheit, selbst im Sterben.

Der Gedächtnisgottesdienst am 24.

Juli in der Bergkirche und die Beerdigung am 26. Juli in Kassel hat Dekan Klaus-Peter Brill unter das Wort aus Johannes 14,1 gestellt. „*Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.*“ Ein gutes Wort für Burkhard Kalden.

Ein gutes Wort auch für die Kirchengemeinde, die mit der Trauer und mit der Lücke, die er hinterlässt, umgehen muss. Unser Mut, unser Engagement und unsere Liebe speisen sich immer wieder neu aus Gott, der uns in Jesus Christus Leben schenkt. Aus dieser Quelle beziehen wir auch jetzt, bei aller Traurigkeit, die Kraft weiterzugehen. Die guten Erinnerungen an Burkhard Kalden können uns dabei begleiten und anregen. Und die Worte Jesu können uns auch in dieser Situation neue Anfänge zeigen.



Pfarrerin Kerstin Berk
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Barbara Habermann
Kulturausschuss Bergkirche Niedergründau / Förderverein Ratzmann-Orgel e.V.



Erntedank öffnet Augen für das Kleine

Wir sind es gewohnt, Dinge zuerst einmal nach ihrem Aussehen zu beurteilen. Die kleinen Sachen werden oft übersehen und damit dann auch gar nicht mehr wahrgenommen.

Aufgefallen ist es mir in diesem Herbst besonders bei den Apfelkernen. Manche Leute essen ja weiträumig um den

Grips herum, manche nagen ihn

ab, und manche, wie ich, essen den ganzen Apfel

mit dem Gehäuse und allen

Kernen, die, wie ich

finde, gut schmecken,

wie Nuss und Apfel zusammen. Ganz anders der alte Mann, der noch et-

was anderes machte. Von jedem Apfel, den er aß, bewahrte er die Kerne

auf und trocknete sie. Dann säte er auf einer Wiese viele Apfelkerne aus.

Die Leute im Dorf lachten ihn aus. "Was soll das? Bis das Bäume gibt,

bist du doch längst tot!" Doch er antwortet ihnen: "Aber die, die später

die Äpfel essen, werden mir dankbar dafür sein."

Dieser winzige Kern, in jedem Apfel sind sogar mehrere davon, lässt einen ganzen, großen Apfelbaum

wachsen. Man muss es sich erst einmal wieder vor Augen halten, wie viel

Energie in diesem kleinen, braunen Pünktchen steckt. Es ist so unschein-

bar, dass es meistens im Müll landet. Und doch hat es in sich die Kraft und die Anlage, zu einem richtigen Baum zu werden.

Aber natürlich geht es nicht nur mit den Apfelkernen so. Genauso er-

staunlich ist es, wenn wir ein Maisfeld oder ein Salat-

beet anschauen. Wie soll man

glauben, dass dies aus einem

Säckchen kleiner Körner gewachsen ist?

Oder das minikleine

Senfkorn, von dem Jesus erzählt, das man mit dem bloßen Auge kaum se-

hen kann und das zu einem riesig großen Baum wird, in dem die Vögel

ihre Nester bauen.

Das Kleine ist wertvoll und wichtig. Damit wir das tief in uns erkennen,

müssen wir immer auch ein Stück Hoffnung aufbringen. Denn im Prin-

zip ist alles, was ich jetzt erzählt habe, natürlich eine Binsenweisheit:

aus einem Samenkorn wächst eine Pflanze, etwas Kleines ist wertvoll,

denn aus einem kleinen Ding wird etwas Großes. Spannend wird der

Fall erst, wenn wir etwas Kleines finden in unserem Alltag. Mit welchen

Augen sehen wir es dann an? Wie gehen wir damit um? Stolpern wir

über den kleinen bunten Käfer, ohne ihn zu sehen? *Oder freuen wir uns an seinen Farben und seinem Leuchten?*





Erntedankfest -

Einführung von Helge Völker als Lektor

Dankbarkeit verwandelt - und dankbare Menschen sind glücklicher. Darum laden wir ein zum

**gemeinsamen Gottesdienst
am 3. Oktober 2010
um 10.30 Uhr in der Bergkirche
mit musikalischer Begleitung
des Kirchenchores.**

Feiern Sie mit uns!

Gott danken für all die vielen Gaben, die uns auch in diesem Jahr wieder

geschenkt wurden. Für Blumen und Feldfrüchte, aber auch für Zuneigung, erfahrene Liebe, gewährte Vergebung,... für aufrichtige Freundschaft, Mut machende Begleitung... für alles, was uns leben lässt.

Die Früchte aus Garten und Feld, mit denen wir unsere Kirchen schmücken und mit denen wir Gott danken, stehen für all das.

Dankbar sind wir natürlich auch für alle Menschen, die in unserer Gemeinde an der einen oder anderen Stelle mitarbeiten.



Darum freuen wir uns besonders, dass wir in diesem Jahr in dem gemeinsamen Gottesdienst zum Erntedankfest Helge Völker (aus Rothenbergen) in sein Amt als Lektor in unserer Landeskirche einführen können.



Helge Völker, Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde, hat seine Ausbildung zum Lektor in diesem Jahr abgeschlossen und ist nach Kirchenvorstandsbeschluss vom Bischof unserer Landeskirche zum Lektor berufen worden.

Lektoren oder Lektorinnen sind Christen, die ehrenamtlich in der Verkündigung mitarbeiten; die also einen Gottesdienst leiten dürfen.

Wir freuen uns, Helge Völker in dem Festgottesdienst zum Erntedankfest in sein Amt als Lektor einführen zu können. Und wir freuen uns auf Gottesdienste mit ihm.

Edda Deuer

Erntedankgaben können am Samstag, 2.10. bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" abgegeben werden.



Orgel und Harfe

Konzert am 7.11. in der Bergkirche

„Frischer Wind - von der Renaissance bis zur Moderne“

Konzert mit Orgel und Harfe

Einen besonderen Hochgenuss können die Orgelfreunde am 07.11. in der Bergkirche erleben. In dem Konzert mit Brigitte und Reinhard Langnickel wird die Tradition der Barockzeit fortgesetzt, nach der besonders in Spanien gleichzeitig sowohl Harfe und Orgel im Kirchenraum präsent waren. Unter dem Titel „Frischer Wind“ findet sich eine musikalische Zusammenstellung, die in ihrer Vielfalt die ganze Palette der Musik aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und dem 20. Jahrhundert bietet.

Das Langnickel-Duo hat aus vielen Bibliotheken Europas die vergesse-

nen Originalpartituren zusammengetragen und zu neuem Leben erweckt. Zum Repertoire gehören neben sämtlichen Duos der Klassiker die Werke von Parish-Alvars, Bazelaire, Turina, Alpher, Ichyanagi und durch Anregung des Duos geschaffene zeitgenössische Kompositionen von Manfred Trojahn, Joh. H. E. Koch, Wolfgang Köhler, J. Fellis, Rene Hirschfeld, Jo Ehrentreich und dem israelischen Komponisten Max Stern, mit dem das DUO nach einer Konzertreise durch Israel im Juni 1996 eine Tournee durch Deutschland machte.

Beginn 17.00 Uhr - Einlass 16.00 Uhr

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten

Foto: Duo Langnickel



Vorschau Konzerte 2011

- | | |
|---------------|--|
| 13. März | Orgelkonzert mit Wolfgang Kleber aus Darmstadt |
| 12. Juni | Pfingstkonzert der NMVV |
| 19. Juni | Orgelkonzert mit Gotthard Gerber aus Garenfeld |
| 27. August | „Dialog zwischen Musik und Kunst“
Johann Sebastian Bach's Zyklus „Goldbergvariationen“
Orgelkonzert mit Marcel Rode mit Bildern von Gisela Reinert |
| 25. September | Orgelkonzert mit Eric Dalest, Aubagne/Frankreich |
| 06. November | Orgelkonzert mit dem Orgel-Duo Lenz aus Wiesbaden |
| 26. November | H-Moll-Messe von Bach – Mit dem Kurt-Thomas-Kammerchor und dem Telemann-Ensemble aus Frankfurt unter der Leitung von Andreas Köhs |

Diese Orgelkonzerte beginnen um 17.00 Uhr.

Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

Gloria in excelsis Deo & Magnificat

Konzert am 27.11.* in der Bergkirche

Mit dem Gloria in G-Dur von Johann Christian Bach und Felix Mendelssohns Magnificat werden zwei nicht allzu bekannte, aber unbedingt hörens-werte Werke zur Aufführung gebracht.

Das Gloria von Johann Sebastian Bachs jüngstem Sohn Johann Christian entstand in dessen Zeit als Komponist und Domorganist in Mailand (1754-1762). Der mit dem „Gloria in excelsis Deo“ aus der Weihnachtsgeschichte (Lukas 2,14) anhebende, neunteilige Mess-teil aus der römisch-katholischen Liturgie erklingt hier im musikalisch-konzertanten „neuen“ Stil, den Johann Christian Bach in Italien für sich entdeckte.

Als Schüler Carl Friedrich Zelters in Berlin komponierte der eben 13-jährige Felix Mendelssohn-Bartholdy das Magnificat, das zu seinen ersten größer angelegten geistlichen Chorwerken gehört. Darin findet sich jugendfrische Experimentierlust neben bereits hochentwickelter Kompositionskunst. Erkennbar ist ferner die Vorliebe für lyrische Passagen, die

später zu einem „Markenzeichen“ von Mendelssohns Chormusik werden sollte.

Präsentiert wird das Konzert vom Kurt-Thomas-Kammerchor, dem Telemann-Ensemble und der Kantorei der Dreikönigskirche aus Frankfurt. Die Gesamtleitung hat Andreas



Köhs, Kantor und Organist der Evangelisch-lutherischen Dreikönigs-gemeinde in Frankfurt am Main.

Beginn: 19:00 Uhr - Einlass 18:00 Uhr.

Eintritt:

18 / 15 / 12 Euro im VVK

20 / 17 / 14 Euro an der Abendkasse

Schüler/Studenten 3 Euro Ermäßigung

*** ACHTUNG: im Jahresprogramm der Bergkirche Niedergründau ist dieses Konzert für Sonntag, 28.11.2010 angekündigt. Der richtige Termin ist Samstag, der 27.11.2010!**



„Faun – Acoustic Tour“

11. Dezember 2010 in der Bergkirche

Eine Reise in die zauberhafte Welt des Mittelalters

Das im Mai abgesagte Konzert wird nun im Dezember nachgeholt. Die bereits verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit für den neuen Termin.



Nur selten klingt die Musik des Mittelalters so zauberhaft wie bei FAUN. Hier treffen althochdeutsche Zaubersprüche auf einen schier end-

losen Fundus mittelalterlicher Instrumente, wie beispielsweise Harfe, Fiedel, Laute, Dudelsack, Bouzouki, Chalmes, Seljefloit, Saz, Bendir, Drehleier und Nyckelharpa.

Mit großer spielerischer Perfektion verbinden FAUN keltische und mittelalterliche Melodien mit treibender Perkussion und ausgefeilten Saitenarrangements. Mit mehrstimmigen Gesangssätzen, höfischen Minneliedern und eigenen romantischen Balladen gelingt es dem Münchner Ensemble wie keiner anderen Gruppe, die zeitlose Magie mittelalterlicher Musik einem heutigen Publikum greifbar zu machen.

**Beginn: 20:00 Uhr -
Einlass 19:00 Uhr.**

Eintritt:

20 / 18 / 16 Euro im VVK

22 / 20 / 18 Euro an der Abendkasse

Schüler/Studenten 3 Euro Ermäßigung

Foto: Faun

Kartenreservierung möglich per E-Mail:
kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de

Taizé-Gebet



Herzliche Einladung
zum ökumenischen
Taizé-Gebet

**am 8. Oktober um
19.00 Uhr in die
katholische**

Christkönigskirche

und am

**26. November um 19.00 Uhr in
die evangelisch-methodistische
Friedenskirche
nach Rothenbergen**

„Nie wieder Krieg!“ - Friedensgottesdienst 2010



„Nie wieder Krieg“, das war die logische Konsequenz aus den Schrecken des letzten Krieges. Damit sind die meisten von uns groß geworden, jedenfalls die

älteren von uns, deren Väter und Mütter oder zumindest deren Großeltern den 2. Weltkrieg selbst erlebt haben.

Es ist Krieg, und Deutschland ist wieder daran beteiligt. Diese ernüchternde Bilanz zieht das Gesprächsforum Ökumenische FriedensDekade mit dem diesjährigen Motto. Die Forderung, „Schwerter zu Pflugscharen“

zu schmieden, ist daher genauso aktuell wie zur ersten Friedensdekade bzw. Friedenswoche vor 30 Jahren.

Im Rahmen der Friedensdekade sind wir eingeladen, uns nicht nur zu entrüsten, sondern auch aktiv für Abrüstung einzutreten. Dabei wird es neben politischem Druck und der Unterstützung öffentlicher Kampagnen auch um ganz persönliche Fragen gehen.

Neugierig geworden?

Dann feiern Sie mit uns den

**gemeinsamen Gottesdienst
zur Ökumenischen Friedensdekade
am 7. November
um 19.00 Uhr
in der**

**Evangelisch-methodistischen
Friedenskirche (Rothenbergen)**

Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 1. – Samstag, 6. November 2010



Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der „Brockensammlung“ zugunsten der „Von Bodelschwingschen Anstalten Bethel“.

Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt.

Kleidersäcke sind bei Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich. Abgabestellen in unserer Gemeinde (jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr):

Gesammelt werden gut erhaltene

1. Rothenbergen: Evang. Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
2. Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
3. Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
4. Mittel-Gründau: Fam. Harms, Bachgasse 20
5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2
6. Hain-Gründau: Evang. Gemeinderaum, Hainstr. 96
7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33



Jubiläumsbasar für Belén am 1. Advent

30 Jahre Hilfe für die Kinder in Chile

**1. Advent,
28. November 2010,
14.00 Uhr, Festgottesdienst
in der Bergkirche
zum 30-jährigen Bestehen
des Bastelkreises,
anschließend Adventsbasar
im Bürgerhaus Niedergründau**

Bald ist es wieder so weit. Der Arbeitskreis Belén bereitet schon jetzt tatkräftig den traditionellen Adventsbasar am 28. November vor, um auch im 30. Jahr im Kampf gegen Armut und die damit verbundene Not in Chile aktiv zu helfen.



Die Erziehungs- und Bildungsstätte Belén der evangelischen Kirche mitten in den Armenvierteln von Santiago de Chile braucht auch in diesem Jahr dringend unsere Unterstützung! Wie hilfreich unsere gemeinsamen Hilfsaktionen in all den Jahren waren und sind, wird uns ein besonderer

Gast an diesem Tag verdeutlichen können: Pfarrer Enno Haaks, der fast 10 Jahre in Santiago arbeitete, wird voraussichtlich bei unserem Jubiläumsbasar dabei sein und über seine jahrelangen Bemühungen und Nöte in Belén berichten.



Außerdem wird es lateinamerikanische Musik, fair gehandelten Kaffee und leckeren Kuchen in großer Auswahl und natürlich viele, viele weihnachtliche Basteleien geben.

Wo sonst kann man günstig selbstgemachte Kunstgegenstände und Köstlichkeiten für einen guten Zweck erstehen?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Festgottesdienst am 1. Advent, um 14.00 Uhr, in der Bergkirche, an den Basartischen und bei der Kaffeetafel ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus Niedergründau!

Peter Dietrich



Wenn die Pflege unendliche Kraft kostet

Informationsabend für pflegende Angehörige am 3. November

Eine Bahnhofsuhr ohne Zeiger. Auf der Anzeigetafel mühsam zu entziffern, dieser Zug könnte nach Hause führen... - dieses Bild habe ich vor Jahren entdeckt. Damals habe ich versucht zu verstehen, wie das ist, wenn man dement ist, also Alzheimer oder eine vergleichbare Krankheit hat. Meine Mutter war betroffen und ich damit mit ihr.

Damals habe ich eine Ahnung bekommen, wie das sein mag, wenn man sich nicht mehr auf seinen Kopf verlassen kann, weil sich schwarze Löcher in der Erinnerung auftun und die Orientierung nicht verlässlich ist. Scham und Wut über die eigenen Unzulänglichkeiten bei den Erkrank-

ten, Trauer und Unverstehen, vielleicht auch Ärger bei den Pflegenden. Da kommt viel zusammen.

Als es meiner Mutter und mir so erging, habe ich gemerkt, wie wichtig das Gespräch mit anderen Betroffenen und die Möglichkeit einer Entlastung sind.

**Am 3. November um 20.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum
in Rothenbergen (Rohrstraße 2)**

wird es einen 2. Gesprächs- und Informationsabend für pflegende Angehörige und Interessierte geben, bei dem Simone Diry das Konzept der häuslichen Tagespflege des Main-Kinzig-Kreises „SOWieDAheim“ vorstellen wird.

Edda Deuer

Fortsetzung von Seite 5:

Schlagen wir eine Einladung aus, weil uns anderes wichtiger ist? Oder lernen wir Menschen intensiver kennen und werden vielleicht ihre Freunde? Lässt uns der Sonnenschein kalt, weil wir sowieso keine Zeit übrig haben? Oder genießen wir dieses Geschenk, die Wärme und Helligkeit? Übersehen wir das freundliche Lächeln der Brotverkäuferin, weil wir von ihr eh nichts erwarten? Oder kommen wir mit ihr ins Gespräch? Oder geben wir ihr Lächeln an einen anderen Menschen weiter?

Gegen den Augenschein vertrauen und glauben, dass aus Kleinem für uns Wichtiges wird, das traut uns Gott immer wieder zu. Wenn wir etwas pflanzen oder säen, dann haben wir dieses Vertrauen für eine gute Ernte. Gott schenke uns Augen, die das Kleine entdecken, den langen Atem, es wachsen zu lassen, und ein Herz, das heute schon glaubt, was es erst noch sehen wird.

Ihre/Eure Pfarrerin Kerstin Berk



Café Tröster- Raum und Stärkung für Trauernde



Im sogenannten Café Tröster bieten wir einmal monatlich trauernden Menschen die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Ehrenamtliche

Mitarbeitende und eine Pfarrerin oder ein Pfarrer begleiten das Zusammensein.

Im Café Tröster ist Raum und Zeit, um das Belastende, das Unfassbare, das Unglaubliche zu erzählen. Das wahrzunehmen und miteinander zu teilen, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg durch die eigene Trauer. Die ähnlichen und die unterschiedlichen Erfahrungen können entlasten und weiterführen.

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre lässt es sich gut miteinander ins Gespräch kommen.

Bei manchen ist die Trauer noch ganz frisch, bei manchen schon Monate

oder Jahre alt- wie auch immer: Menschen müssen *ihren* Weg finden, der Trauer ernst nimmt und dadurch Schritt für Schritt ins Leben führt.

Im Zusammensein kann auch der Blick wieder frei werden für die Kraftquellen, die der und die Einzelne haben. Die eigenen Fähigkeiten und Begabungen, der eigene Glaube und die Lebenserfahrung können helfen, das Leben wieder neu zu erschließen.

Im Café Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058/ 491

Die nächsten Termine für das Café Tröster sind am

**26. September, 24. Oktober,
14. November, 5. Dezember 2010
und 23. Januar 2011**

jeweils von 15.00-17.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum
in Rothenbergen, Rohrstr.2

Buß- und Bettag -

Einladung zur Umkehr

Der Buß- und Bettag, in diesem Jahr am 17. November, ist noch immer ein Feiertag in unserer Kirche.

Das Wort „Buße“ lässt allerdings falsche Assoziationen aufkommen. Es geht bei diesem Tag nicht um Büßen für begangene Vergehen im Sinne von „bestraft werden“, sondern um eine Haltungsänderung, eine Umkehr zu Gott hin.

Dazu laden wir in den Gottesdiensten zum Bußtag ein, die wir - nachdem dieser gesetzliche Feiertag 1995 der Pflegeversicherung zum Opfer gefallen ist - am Abend feiern.

Gucken Sie doch in den Gottesdienstplan (Seiten 16-17) und feiern Sie mit uns den Bußtag!

Wie geht es weiter "Auf dem Berg"?

„Dass das so schnell gegangen ist mit Burkhard Kalden!“ und „Ich kann es noch gar nicht glauben! Ich denke immer, der müsste doch jetzt gleich zur Tür reinkommen!“ - solche Sätze hört man immer wieder in diesen Tagen.

Aber es gibt auch andere Sätze. Fragen, die nach vorne blicken. „Wisst Ihr denn schon, wie es weitergehen wird?“ „Wissen Sie schon, wer jetzt kommt?“

Wenn ein Pfarrer mitten im Dienst stirbt, dann löst das viele Gefühle und noch mehr Fragen aus. Nach dem Tod von Burkhard Kalden bange Fragen nach dem, was jetzt mit Gruppen und Kreisen werden wird, wie es mit der Kirchenmusik und den Konzerten weitergehen wird, wer sich um die Kirchenband, den Kulturausschuss kümmern wird, wer....

Trauer braucht Zeit. Und so wird es auch einige Zeit brauchen, bis in der Kirchengemeinde die Dinge neu geregelt sind. Burkhard Kalden hatte viele Talente und hat an vielen Stellen gewirkt und gearbeitet. Manches von dem überblicken wir, anderes wird sich in den nächsten Wochen und Monaten noch zeigen. Seien Sie

versichert, dass ganz viele Menschen derzeit bemüht sind, die Lücke, die entstanden ist, so gut wie möglich zu schließen. Aber ganz schließen lassen wird sie sich nicht.

Die Vakanzvertretung habe ich übernommen und bin dann in der nächsten Zeit die erste Ansprechpartnerin für alle Gemeindeglieder im I. Bezirk. Meine Kollegin und mein Kollege werden mich tatkräftig unterstützen. Außerdem steht natürlich das Gemeindebüro zur Verfügung. Frau Krauß und Frau Fischer können viele Fragen beantworten.

Mit den Frauenkreisen werde ich mich einmal im Monat treffen. Im Kulturausschuss wird Barbara Habermann die Dinge weiter vorantreiben, den Konfirmandenunterricht hat Sylvia Männel übernommen. Sie wird von Christopher Hustedt unterstützt.

Auch wenn sich alle nach Kräften bemühen, wird manches fürs Erste brach liegen, z.B. die Kinderkirche im I. Bezirk. Da bei den letzten Treffen kaum oder keine Kinder da waren, ist eine Pause an dieser Stelle vielleicht heilsam.



Wie es mit der Stellenbesetzung vorangeht?

Die Pfarrstelle wird in einem der nächsten Amtsblätter ausgeschrieben werden. Dann kann sich ein Kollege oder eine Kollegin auf die Stelle bewerben.

Da es sich diesmal um eine „Bischofsbesetzung“ handelt, entscheidet der Bischof unserer Landeskirche, wer denn kommt. Der Kirchenvorstand hat lediglich ein Einspruchsrecht.

Ehe sich aber wirklich ein Kollege oder eine Kollegin bewerben kann, muss das Pfarrhaus gründlich renoviert werden. Das wird sicher einige Zeit in Anspruch nehmen. Beginnen können wir mit der Renovierung aber erst, wenn das Pfarrhaus leer ist. Eine schwierige Aufgabe auch für die Kinder von Burkhard Kalden, die sich zudem zur Zeit aus beruflichen Gründen nicht in der Lage sehen, das Pfarrhaus zu räumen.

Vielleicht wird es dann für eine Übergangszeit eine Wohnung für den neuen Pfarrer oder die neue Pfarrerin brauchen... Aber, wer zieht schon gerne zweimal um?

Sie sehen, da ist noch viel zu klären und noch mehr zu tun, bis die Stelle neu besetzt werden kann. Wir werden da alle noch eine ganze Menge an Geduld brauchen.

Und es braucht Zeit. Sicher ist das für alle Beteiligten nicht einfach. Machen wir das Beste draus!

Ihre Edda Deuer



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos

Frau G. Fischer, Frau B. Krauß
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag
und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buerro@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau

zur Zeit nicht besetzt
Schieferbergstr. 33
63584 Gründau
Tel. 06058/2207
niedergruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Dr. Matthias Franz
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
lieblos@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
hain-gruendau@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
roth@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagogin Sylvia Männel
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm

Tel. 06051 / 69084
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Winfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 3.10. Erntedank - Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
- 10.10. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 17.10. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 24.10. Pfarrerin Czysewski
- 31.10. Gemeinsamer Gottesdienst - Pfarrerin Deuer
- 7.11. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 14.11. Pfarrerin Deuer
- 21.11. **Gemeinsamer Gottesdienst** am Ewigkeitssonntag
- Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 10.10. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 17.10. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 24.10. Pfarrerin Czysewski
- 14.11. Pfarrerin Deuer
- 17.11. Pfarrer Dr. Franz - 19.00 Uhr - **Buß- und Bettag**

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 10.10. Pfarrer Dr. Franz - 18.00 Uhr - **Abendgottesdienst**
- 17.10. Lektor Ziegenbein
- 24.10. Pfarrer Dr. Franz
- 7.11. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 14.11. Pfarrer Dr. Franz
- 17.11. Pfarrerin Deuer - 19.00 Uhr - **Buß- und Bettag**



Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 10.10. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 17.10. Lektorin Steuber
- 24.10. Pfarrerin Berk
- 7.11. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 14.11. Pfarrerin Berk
- 17.11. Lektor - 19.00 Uhr - **Buß- und Bettag**
- 21.11. Pfarrerin Berk - 13.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 10.10. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 24.10. Pfarrerin Berk
- 7.11. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 14.11. Pfarrerin Berk

Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 10.10. Lektorin Thienhaus
- 24.10. Pfarrer Dr. Franz
- 7.11. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 21.11. Pfarrer Dr. Franz - 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 17.10. Pfarrerin Deuer 10.30 Uhr Kerbgottesdienst - Kinzighalle
- 23.10. Pfarrerin Berk
- 6.11. Pfarrerin Deuer
- 17.11. Pfarrerin Deuer 15.00 Uhr - **Rot-Kreuz-Raum am Buß- und Bettag**

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN



Kindergottesdienste:	1x monatlich samstags	14.30 Uhr 10.00 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
Andachten im Seniorenzentrum	donnerstags	16.00 Uhr	28.10. evangelisch 18.11. evangelisch 02.12. ökumenisch
Kirchenchor:	mittwochs	20.00 Uhr	Auf dem Berg
Bücher-TISCH:	letzter Donners- tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im ev. Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96
Krabbelgruppen:	dienstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Mittel-Gründau , ‘Villa Kunterbunt’
	mittwochs	9.30 Uhr	11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche
	montags	9.30 Uhr	bis 12.00 Uhr Hain-Gründau, evangelisches Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.30 Uhr	wöchentlich Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)
Küsterhaus	dienstags	16:30 Uhr	bis 20:00 Uhr
Offener	donnerstags	18:00 Uhr	bis 21:00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff:			
Jugendtreff	dienstags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Roth/Lieblos:	donnerstags	18.30 Uhr	bis 21.30 Uhr
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau 14-tägig Rothenbergen 14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	15:00 Uhr	bis 16:00 Uhr
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau
Hausaufgabhilfe:	montags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
	dienstags		(evangelisches Gemeindezentrum)
	donnerstags		

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Zur Zeit keine **Ansprechbar** in der Anton-Calaminus-Schule

Für das angefangene Schuljahr 2010 kann die Arbeit der „Ansprechbar“ leider nicht fortgesetzt werden.

Die Ansprechbar war ein offenes Angebot der kirchlichen Jugendarbeit, bei dem sich Schüler und Schülerinnen in einem „lehrerfreien Raum“ treffen und austauschen konnten.

Die Jugendarbeit, vertreten durch einen hauptamtlichen Mitarbeiter/ eine Mitarbeiterin, war für die Ängs-

te, Nöte und Probleme der Kinder und Jugendlichen „ansprechbar“. Dabei ging es um das Zuhören und auch um den Versuch, Lösungen miteinander zu finden.

ANSPRECHBAR

Leider ist die Raumnot in der ACS so groß, dass die Schule für diese Arbeit zur Zeit keinen entsprechenden Platz mehr findet. Für die Zukunft muss überlegt werden, ob es andere Modelle schulnaher Jugendarbeit geben kann.

„Stille statt Schokolade“

Der „andere“ Adventskalender

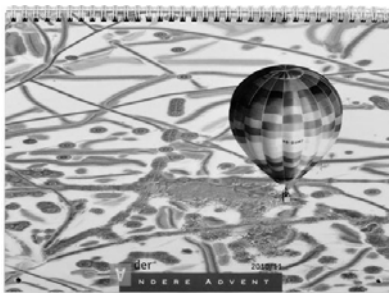
Der Adventskalender „Der Andere Advent“ lädt dazu ein, die Zeit zwischen dem 29. November und 6. Januar zu einer ganz besonderen werden zu lassen: Gefüllt mit ungewöhnlichen Bildern und inspirierenden Texten von Bibel bis Brecht regen 41 Kalenderseiten dazu an, zur Ruhe zu kommen und über den Sinn von Weihnachten zu meditieren.

Besonders reizvoll ist für viele die bunte Mischung des Kalenders: Da gibt es humorvolle Gedichte und nachdenkliche Geschichten, stimmungsvolle Fotos und augenzwin-

kernde Illustrationen. Praktische Ideen für Geschenke finden sich ebenso wie Anregungen für einen ungewöhnlichen Weihnachtsabend. Am Nikolaustag können sich Leserinnen und Leser über eine Überraschung freuen.

Der Kalender, den es auch in Blindenschrift gibt, kostet 7,50 Euro zuzü-

glich Versandkosten und ist zu bestellen bei: Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Telefon (040)47112727 Der „andere“ Adventskalender ist nicht im Buchhandel erhältlich.



Zuwachs im Trolle-Team



Die Trolle haben neue Mitarbeitende! Das Trolle-Team freut sich sehr über die Verstärkung der Kindergruppe „die Trolle“. Annalena Stumpf und Julia Schwarzkopf unterstützen seit Anfang September tatkräftig die Kindergruppe, so können wir noch mehr Spaß haben, basteln, spielen und die Natur erleben.

Wer also Lust hat und zwischen 6 und 10 Jahren alt ist, kann immer mittwochs von 15.30-17.00Uhr im Gemeindehaus auf dem Berg vorbeikommen und ein Teil der Trolle werden. Wir freuen uns alle sehr auf euch!

Euer Trolleteam

Ausflug zum Kindermuseum nach Frankfurt

Gemeinsam mit der Jungschar der Evangelischen Jugend Bad Orb möchten wir am Samstag, den 13.11. einen Ausflug mit dem Zug mit euch ins Kindermuseum nach Frankfurt machen. Dort erwartet euch eine spannende Ausstellung zum Thema *Schatten & Licht*.

Was ist eigentlich ein Schatten? Und was hat er mit Licht zu tun? Muss man wirklich Angst davor haben? Was denken die Menschen in anderen Ländern über Schatten? Wie passen Schatten und Film zusammen? Wie wird der Schatten leben-

dig? Kann man ihn malen? Und wo sind die Schatten eigentlich nachts?



Diesen und weiteren spannenden Fragen werden wir beim Experimentieren, Spielen und Malen im Kindermuseum auf die Spur kommen.

Anmeldungen und weitere Informationen können Sie im Jugendbüro der evangelischen Kirchengemeinde auf dem Berg erhalten.

Anmeldeschluss ist der 28.10.2010. Kosten: ca. 9.- € bei der Anmeldung.

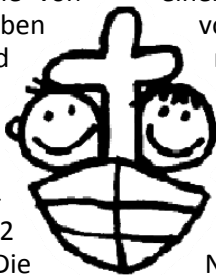
Siehe auch: www.kirche-aufdemberg.de



Kinderkirche

Wenn dieser Bote in den Häusern ist, ist der Kinderkirchentag gerade vorbei. Hoffentlich sind viele von Euch dabei gewesen und haben einen schönen Samstag und Sonntag erlebt. Danach geht es weiter mit Kinderkirche.

In *Mittel-Gründau* findet Kinderkirche einmal monatlich am Samstag von 10 bis 12 Uhr in der Kapelle statt. Die nächsten Termine sind der 30. Oktober und der 27. November 2010. Am 27. November werden die Termine für das Krippenspiel bekannt gegeben.



Für die *Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos / Roth* gibt es im Oktober nur einen Termin: Den 30. Oktober von 14.30 bis 17.00 Uhr. Danach steigen wir in die Krippenspiel-Proben ein.

In Rothenbergen wird es zunächst keine Kinderkirche geben. Deshalb laden wir vorläufig Rothenberger und Niedergründauer Kinder zu den Kinderkirchen in Mittel-Gründau und Lieblos/Roth ein. Ihr seid auch in den Nachbarorten herzlich willkommen!

Krippenspiele

Zwei Krippenspiele werden in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde mit Kindern vorbereitet: In Mittel-Gründau und in der Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos/Roth. Auch in Rothenbergen wird ein Krippenspiel



am Heiligen Abend zu erleben sein, aber das bereiten Jugendliche vor. Krippenspiel-begeisterte Kinder aus Niedergründau und Rothenbergen können daher in den Nachbarorten mitspielen. Die Gruppen dort freuen sich!

Krippenspiel in Mittel-Gründau

In Mittel-Gründau gibt es am 27. November in der Kinderkirche die Termine für die Proben.

Dann wird im Dezember ein paar Mal geprobt, und am 24. Dezember wird es ernst.



Mit überschaubarem Aufwand kommt Ihr zu einem tollen Erlebnis und zu einem schönen Heiligen Abend.



Krippenspiel in der Paul-Gerhardt-Kirche

Aufwändiger wird es in Lieblos/Roth werden. Klaus Depner, meine Frau Corinna und ich haben Minimusicals angeschaut und wollen nun eines mit überwiegend klassischen Weihnachtsliedern einüben. Dazu brauchen wir natürlich einige Proben mehr. *Ab dem 4. November* proben wir *jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr* im Paul-Gerhardt-Haus Lieblos/Roth. Vom 27. bis zum 28. November übernahmen wir mit Intensiv-Probe im Gemeindehaus



und bringen im Gottesdienst am ersten Advent die ersten Kostproben. Das fertige Stück werden wir wieder im Seniorenzentrum und für die Kindergärten aufführen, bevor wir es am Heiligen Abend in der Kirche präsentieren.

Wer gerne schauspiel, singt oder Musik macht, kann mitmachen. Die Erfahrungen der letzten Jahre waren sehr gut. Wir freuen uns wieder!

Matthias Franz

Übrigens:

Ein Krippenspiel ist eine hervorragende Gelegenheit, um Kontakt zur Kinderkirche zu bekommen oder wieder einzusteigen. Es macht immer eine Menge Spaß.

Streicht Euch daher die Zeit vor Weihnachten dick im Kalender an und macht mit.

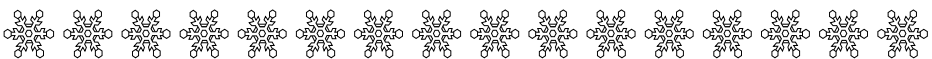
Die Einladung gilt auch für Jugendliche und Erwachsene: Wir freuen uns, wenn einige „Große“ das Einstudieren unterstützen. Bitte kommen Sie – falls Sie sich dafür interessieren – auf uns zu.



Nähere Infos:

Für Mittel-Gründau: Pfarrerin Kerstin Berk, 06058 – 491

Für Lieblos/Roth: Pfarrer Matthias Franz, 06051 - 4050





Was ist los im Küsterhaus?



Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

Öffnungszeiten:

dienstags:	16.30 - 20.00Uhr
donnerstags:	18.00 - 20.00 Uhr

November

- 04.11. großes Kickerturnier (Anmeldungen im Jugendbüro!)
- 11.11. geöffnet von 18.00-21.00 Uhr
- 18.11. Singstarparty
- 25.11. geöffnet von 18.00-21.00Uhr

Oktober

- 07.10. geöffnet von 18.00-21.00Uhr
- 14.10. Fackelwanderung **Start um 18.30 Uhr am Küsterhaus**
- 21.10. geschlossen
- 28.10. geöffnet von 18.00-21.00Uhr



Herbstferienaktionen für Jugendliche

Wer in den Herbstferien keine Lust hat, bei trübem Wetter allein zu Hause zu sitzen und sich zu langweilen, der sollte nun aufmerksam weiter lesen! Die Evangelische Jugend auf dem Berg wird euch an 2 Tagen etwas gegen die Langeweile bieten. Wir werden am 11.10. in den Zoo nach Frankfurt fahren und am 13.10. das Explora Museum (das ist übrigens auch in Frankfurt) erkunden und mit einem



anschließenden ausgedehnten Stadtbummel auf der Zeil den Tag ausklingen lassen.

Wer also Lust hat und noch weitere Informationen und natürlich die Anmeldung will, der sollte sich schnellstmöglich im Jugendbüro oder per

Mail melden, da die Teilnehmerplätze begrenzt sind.

Beide Ausflüge mit dem Zug kosten je ca. 10.-€. (☎ 06051/15511)



Neuer ZIVI

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Sebastian Rams. Seit August 2010 bin ich der neue Zivildienstleistende der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“.

Ich bin 23 Jahre alt, geboren in Gelnhausen und lebe derzeit in Linsengericht.

Als ich im Januar 2010 meine Ausbildung zum Bankkaufmann in der Kreissparkasse Gelnhausen erfolgreich beendete, standen 9 Monate Zivildienst vor mir. Ich habe im März beim Roten Kreuz Gelnhausen begonnen und bin seit August in Ihrer Gemeinde tätig.



Hier habe ich die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, ich kann meine Ideen einbringen und habe schnell Freude an meiner Arbeit gefunden. Zu meinen Tätigkeiten gehört die Begleitung von Jugendlichen im Jugendtreff Küsterhaus in Niedergründau zusammen mit Sylvia Männel, sowie die Unterstützung unseres Küsters bei alltäglichen Aufgaben.

Ich freue mich darauf, in meinen verbleibenden 4 Monaten das ein oder andere Gemeindemitglied noch persönlich kennenzulernen. Bis dahin, mit freundlichem Gruß,

Sebastian Rams

Nacht der 1000Lichter in Wächtersbach

Auch in diesem Jahr bleiben wir der Tradition der Nacht der 1000 Lichter treu und wollen am 26.11.2010 gemeinsam nach Wächtersbach fahren, um uns in der beginnenden weihnachtlichen Stress- und Zuckerschokzeit ein wenig auf Weihnachten einzustimmen.

Gemeinsam mit ca. 100 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren aus den umliegenden Gemeinden im

Kirchenkreis Gelnhausen werden wir wieder Skurriles, Lustiges, Nachdenkliches und allerlei Vorweihnachtliches erleben.



Nähere Informationen zum genauen Ort und der Zeit erhaltet ihr im Jugendbüro. Wer eine Mitfahrgelegenheit

braucht, meldet sich bitte bis zum 19.11.2010 im Jugendbüro. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Konfi-Cup-Finale in Melsungen

Am 7. September fuhren die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Bezirks II unserer Kirchengemeinde nach Melsungen, um am landeskirchlichen Entscheid um den Konfi-Cup teilzunehmen. Wir hatten das erste Turnier in Geisnitz gewonnen.

Nun waren Konfi-Gruppen aus der ganzen Landeskirche unsere Gegner.

Aus sportlicher Sicht gab es für uns keine Triumphe.

Die Siegermannschaften in unserer Gruppe waren zwar nicht viel besser, aber ein wenig schon, sodass sie verdientmaßen vor uns landeten. Wir selber waren exakt durchschnittlich.

Aber Spaß hat es doch gemacht. Die Busfahrt im Kleinbus nach Melsungen war witzig. Das Turnier war gut organisiert. Im Anschluss hatten wir

noch eine Dreiviertelstunde zum Chillen in der Innenstadt, während sich andere Mannschaften durch die Finalsplele quälten. Dieser Rundgang durch die Fachwerkstadt hat den Tag gut abgerundet. Wir gratulieren den entfernten Nachbarn aus Bruchkö-

bel. Die brachten den Pokal nach Hause. Für uns gab's einen Fußball aus fairem Handel mit der Unterschrift des Bischofs. Es ist fast

zu schade, einen solchen Ball mit Füßen zu treten.

Ein großer Dank gilt Silvia Farr aus Roth, die uns auf der Fahrt begleitete und ganz viel gute Laune versprühte, und Familie Münk aus Lieblos, die uns mit Trikots und Fußballschuhen vom Sportverein ausstattete.

Sylvia Männel und Matthias Franz



Vorankündigung

Auch in diesem Jahr werden wir wieder die Weihnachtsferien in der Eissporthalle in Frankfurt beginnen. Ihr

solltet euch also schon mal den 21.12.2010 freihalten und eure Schlittschuhe abstauben.

ABBA

Krippenspiel 2010

Weihnachten und ABBA?

Abba sicher!

Krippenspiel mit Jugendlichen? Nicht ohne **ABBA**!

Ein Krippenspiel mit ABBA –Songs war die Idee von Sylvia Männel und Andreas Kaufmann, den Verantwortlichen für die Jugendarbeit „Auf dem Berg“ und in Meerholz-Hailer und Niedermittlau.

Neue Texte werden geschrieben, in die bekannte Geschichte eingearbeitet und fertig ist das Krippenspiel für Jugendliche.

Die Konfi-Singgruppen übernehmen den Gesangspart. Innerhalb des normalen Konfirmandenunterrichts und an 2 Projektprobentagen werden die voraussichtlich vier Songs eingeübt. Die musikalische Leitung hat Werner Röhm.

Und dann braucht's noch eine Band,

Verstärkeranlage, Podeste, Kostüme, Kulissen, Licht, Schauspieler, Regie, Werbung....

Das Projekt findet parallel in beiden Kirchengemeinden statt und wird „Auf dem Berg“ am 4.Advent um 10.30 Uhr in der Bergkirche und in Meerholz-Hailer an Heiligabend um 23.00 Uhr in der Schlosskirche zu sehen sein.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können jeweils auch in der anderen Gemeinde zusätzlich mitmachen.

Kickoff: Ende Oktober, Anfang November mit Freiwilligen.

Dann Vorbereitung innerhalb des normalen Konfi-Singens.

2 Gemeinsame Proben:

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr aller Gruppen im Gemeindezentrum auf dem Berg

**am Dienstag, 23. November und
am Dienstag, 14. Dezember**

Werner Röhm

TONI



© B. Skopnik



Spickzettel für die Seele

Kaum zu glauben, dass das Jahr so schnell vergangen sein soll. Die Tage werden merklich kürzer. Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür. Kein Wunder, wenn sich mit dem trüben Wetter auch trübe Gedanken einschleichen, für viele von uns überdies mit begründetem Anlass.

Der Blick zurück birgt Trauer und Wehmut über das, was vergangen ist, über die, die wir verloren haben.

Erinnerungen werden wieder lebendig und Tränen steigen in die Augen, wenn uns bewusst wird, dass all das nicht mehr so sein wird, wie es gewesen ist. Trauer überschattet unsere Seelen.

Unter der Überschrift „Spickzettel für die Seele; Worte die guttun...“ habe ich in einem Buch die Einladung gefunden, sich schöne, hilfreiche, gute, tröstende Worte aufzuschreiben. Also wirklich Spickzettel anzufertigen für die Zeiten, wo einem die eigenen Worte fehlen, weil sie einem im Hals stecken bleiben, weil man gerade keine hat, weil man zu tief in welcher Sache auch immer gefangen ist.

Spickzettel für die Seele - ich habe das bislang nicht so genannt, also nicht bewusst solche Spickzettel angefertigt. Aber irgend-

wie lebe ich immer wieder davon, dass ich so etwas habe, einen Schatz guter Worte, einen Schatz an Bildern, aus Worten geformt, die der Seele, die mir guttun.

Warum nicht sie wirklich aufschreiben, auf schönes Papier und sorgsam; mit der gleichen Sorgfalt, mit

der man zu Schulzeiten Spickzettel angefertigt hat. Benutzt habe ich die damals nicht, dazu war ich zu feige, aber schon das Anfertigen war hilfreich. Und bei denen hier ist es ja

noch besser, die darf ich ungestraft und so oft mir danach ist benutzen.

In dem Buch, in dem ich diese Spickzettelidee gefunden habe, heißt es: Nimm einen solchen Zettel in die Hand und lies. Und wenn du hängen zu bleiben drohst im Textbuch deines Lebens, dann lass es dir soufflieren: "Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat." (Psalm 103) "Gott wird deinen Mund wieder fröhlich machen" (Ps 103,5) Oder: »Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte" (Ps 103,8) Fremde Worte, geliehene Worte können helfen, ... das Leben zu meistern.



Ihre Edda Deuer



VERSTORBENE

Im Kirchenjahr 2009/2010 sind aus unseren Gemeinden verstorben und kirchlich bestattet worden:

*(Die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 2009 bis zur
Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte September 2010)*

aus Gettenbach:

Fred **Bach**

aus Hain-Gründau:

Willi **Kalkhof**; Erich **Laubach**; Marie **Fischer**, geb. Ries; Susanna **Hirchenhein**, geb. Usinger; Heinrich **Dietz**; Theo **Weinel**; Katharina **Räbiger**, geb. Weinell; Hugo **Schmidt**; Bernd **Wichmann**; Peter **Neiter**; Max **Rölz**; Fritz **Hofmann**

aus Lieblos:

Waltraut **Michelmann**, geb. Roggenbuck; Alfred **Ziemendorf**; Melitta **Endrich**, geb. Sattler; Elise **Hölzinger**, geb. Ries; Katharina **Eberling**, geb. Joh; Karin Elisabeth **Krause**, geb. Schulze; Ludwina **Trost**, geb. Kreiger; Christel **Maier**, geb. Schött; Marianne **Wurst**, geb. Ruth; Karl Albrecht **Ehstock**; Karl **Weitzel**; Karl Günter **Hohmann**; Armin **Weise**; Herta **Ost**, geb. Josch

aus Mittel-Gründau:

Karlheinz **Schmidt**; Friedrich **Joh**; Willi **Weitzel**; Heinrich **Goll**; Rosemarie **Lehmann**, geb. Steitz; Gezina **Cesar**, geb. Hackenberg; Helmut **Wehner**; Minna **Goll**, geb. Neiter; Johannes **Griesbeck**; Erika **Köhler**, geb. Weinell; Erna **König**; Martina **Sohlbach**, geb. Rindermann, Maria **Neiter**, geb. Schinko

aus Niedergründau:

Heinrich **Lottich**; Hermann **Müller**; Marie(chen) **Schneider**, geb. Thomas; Robert **Schmidt**; Annemie **Dürr**, geb. Lottich; Luise **Merz**, geb. Roth; Marie **Merz**, geb. Geiß; Friedrich-Wilhelm **Zahn**; Wilhelm **Rückriegel**; Heidemarie **Schickling**, geb. Traband; Burkhard **Kalden**; Sylvia **Schreiber**, geb. Schwarz



VERSTORBENE

aus Rothenbergen:

Emil **Bechtold**; Emma **Gettinger**, geb. Leis; Werner **Wieschnowsky**; Albert **Hartmann**; Helmut **Liedtke**; Emma **Dinner**, geb. Schick; Lieselotte **Häfner**, geb. Herth; Wilhelm **Farr**; Margarete **Breuer**; Heinz **Pfeiffer**; Anamaria **Kalbfleisch**, geb. Herbert; Heinrich **Reußwig**

aus Roth:

Friedrich **Bechtold**; Elisabeth **Müller**, geb. Sprau; Egon **Kalbfleisch**; Günter **Schaub**; Friedrich **Weprich**; Carl Sebron **Haskins**; Dieter **Ullrich**; Hans Joachim **Netz**

Gott helfe dir,
dass du beweinen kannst,
was du verloren hast,
ohne in der Trauer Wurzel zu schlagen.

Gott halte dich aus
in deiner Wut
auf ihn und das, was dich kränkt,
ohne im Unversöhnlichen zu erstarren.

Gott schenke dir
seinen heilenden Frieden,
damit Vergangenes leicht in dir ruhen kann
und Erinnerung dir nicht mehr weh tut.

Gott segne dich
und schenke dir Zuversicht,
wo du nur Ohnmacht spürst,
damit du aufstehst,
dein Leben zu wagen.



FREUD UND LEID





Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
„Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de



Aufgestöbert: Mitgebrachtes Mistwetter

Wenig von dem, was Erwachsene früher sagten, hörte sich so dumm an wie der Satz: „Na, was habt Ihr denn für Wetter mitgebracht?!“

Und dazu passte folgende Szenerie: Eine Tante, zu der man zu Besuch kommt, begrüßt ihre Gäste, die Familie. Vielleicht ein runder Geburtstag, ein zweiter Weihnachtstag, oder eine Einladung zum Kaffee? Es nieselt, es regnet. Richtiges schlechtes Wetter.

Da öffnet also diese Tante die Tür, sieht das Wetter, die Familie und kneift eins der angereisten Kinder in die Wange. Künstlich aufgekratzt und tantenhaft. „Na, (schmunzelnder Blick zum Kind, zu den Eltern, dem Rest der Wettermitbringer)...?“ Es folgt der dumme Spruch. Aber keiner deckt die Dummheit auf! Niemand weist den unerschwelligen Vorwurf zurück! Vielmehr geht der Angriff im Händeschütteln unter.

Dass das Kind dann verstockt auf dem Sofa sitzt, am Kuchen nagt und herumdruckst – wen wundert es? Man hat das schwächste Glied der Sippe für so etwas Unabänderliches

wie das Wetter zur Rechenschaft gezogen. Gemein. Und wenn das Kind länger darüber nachdenkt, ist es sogar schlimmer. Bloßes Kasperle-Theater nämlich. Aufgeführt, um der schauspielernden Tante Oberwasser zu verschaffen. Das Peinliche der ersten Begegnungs-Minuten wird mit noch Peinlicherem übertüncht. Genau. Das Kind isst nachdenkend seinen Teller leer und geht spielen. Durchschaut, diese Tante!

Und wenn heute kaum noch Kinder solchen Unsinn erdulden müssen, dann deshalb, weil die Peinlichkeit vom mitgebrachten

Wetter garantiert so gut wie ausgestorben ist.

Die Kinder von gestern haben das nicht weitergegeben, das Backen-kneifen und unwitzige Witzigsein. Und tun's auch nicht an einem schmuddeligen Sonntag im Herbst. Versprochen? Bitte nicken, Ihr Tanten von heute!

Anne-Kathrin Stöber



Fotos:

Titelseite: Jürgen Treiber @pixelio

Rückseite: Wilfried Brink@pixelio